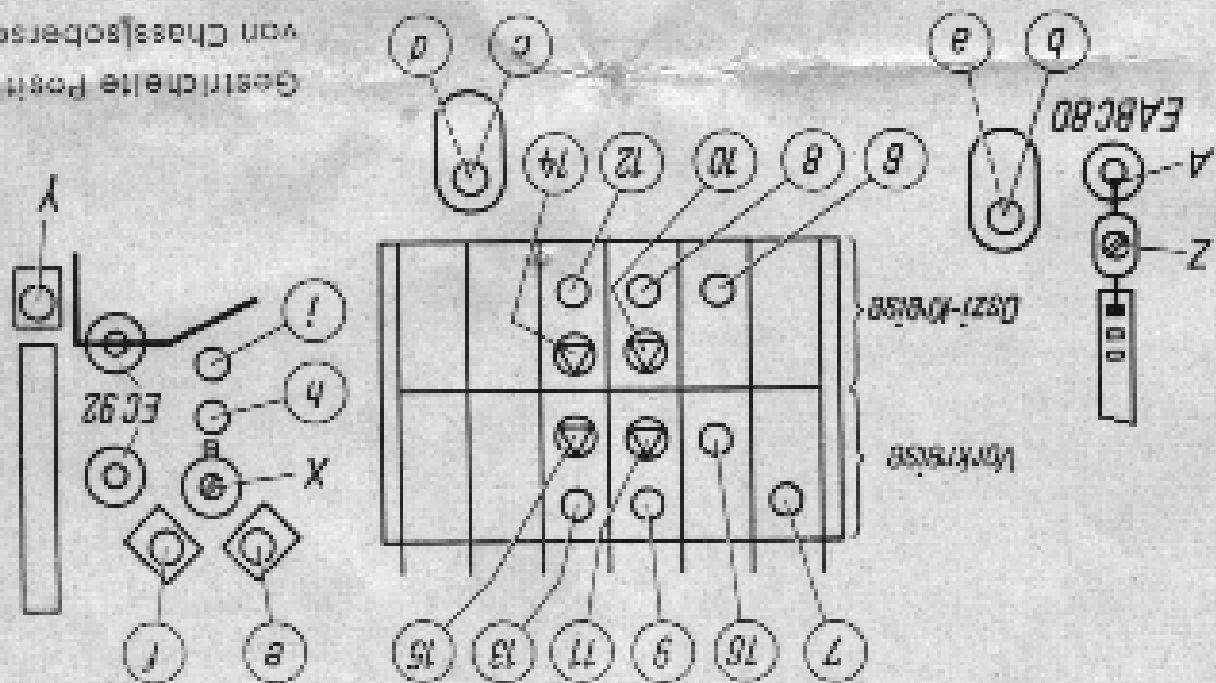


2. Taste "Richtant." (Mittelwellenbereich mit Richtantenne)  
 Prüflender an Doppeltaster der Gehäuseantenne anschließen. Ferrit-  
 Antenne auf Tonmaximum drehen.  
 a) Messender auf 460 kHz stellen, Drehko ganz drehen.  
 b) Messender auf 600 kHz bzw. 1500 kHz, Empfänger auf Maximum in  
 Abgleichmarken 600 bzw. 1500 kHz einstellen.  
 c) Messender auf 600 kHz bzw. 1500 kHz, Empfänger auf Maximum in  
 Abgleichmarken 600 bzw. 1500 kHz einstellen.  
 d) L-Seite und (18) C-Seite des Vorkreises (Ferrit-Antenne) ab-  
 gleichen.

Gestrichelte Positionen  
 von Chassisoberseite  
 aus abgleichen



Kurz	Osz.-Kreis	Vorkreis	Osz.-Kreis	Vorkreis
Lang	Osz.-Kreis (6)	191 kHz (7)	Osz.-Kreis (8)	600 kHz (9)
Mittel	Osz.-Kreis (9)	600 kHz (10)	Osz.-Kreis (12)	6,67 MHz (13)
		1500 kHz (11)		16,67 MHz (14)
		1500 kHz (10)		16,67 MHz (15)

Spule (17) zum Abgleich auf der Richtantenne mit wenig Azeton oder  
 Trichloräthylen lösen. Abgleich durch seitliches Verschieben. An-  
 schließend Spule mit Lack oder Uhu wieder festkleben.

### B) FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung: Scheibentrimmer X ist auf Störstrahlungsminimum und Potentiometer Z auf Störminimum fabriksseitig fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Der Neutralisationskreis Y ist nicht veränderbar.

#### 1. ZF (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, Summenspannungsmesser ( $\mu$ A-Meter über 100 k $\Omega$ ) an Punkt A und Masse anschließen oder Abgleich am Magischen Fächer beobachten, Drehko Stellung beliebig.

#### Auf Rauschmaximum

abgleichen:

Diskr.-Filter	Anodenseite	(a)
ZF-Filter 2	Gitterseite	(c)
	Anodenseite	(d)
ZF-Filter 1	Gitterseite	(e)
	Anodenseite	(f)

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	(b)	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	-----	--

#### 1. Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Mitte Raute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 93 MHz). Der Sendekanal des eingestellten Senders ist aus der dem Gerät beiliegenden UKW-Sender-Tabelle zu ersehen.

(h) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge.

#### 2. Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf Abgleichmarke 93 MHz stellen. (i) auf Rauschmaximum abgleichen.

### C) FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

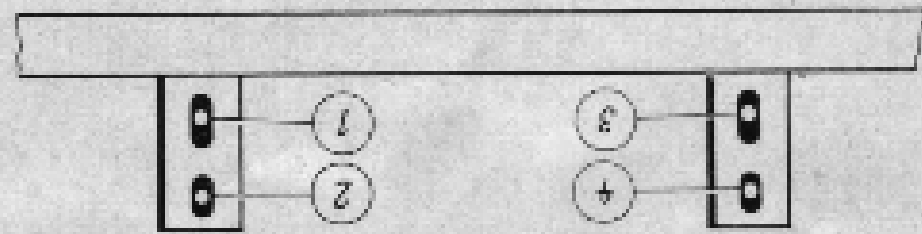
In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

### II. HF-Abgleich

1. Prüflender über Eisantenne (400  $\Omega$  in Reihe mit 200 pF) an Antennen-  
 und Erdbrüse anschließen.

Antennenbrüse anschließen und Spule auf Tonminimum abgleichen.  
 ist äußerst selten erforderlich. Bei Abgleich: Messender (460 kHz) an  
 Anschlussplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein Nachgleich  
 (460 kHz). Die abgeleitete ZF-Saugkreisspule ist auf der Antennen-



ZF-Filter 1	Gitterseite (3)	Anodenseite (4)
ZF-Filter 2 <th>Anodenseite (1)</th> <th>Anodenseite (2)</th>	Anodenseite (1)	Anodenseite (2)
Bedämpfung		Anode der EF 89 gegen Masse

des folgenden Abgleichs in Stellung "schmel" sein.  
 wieder miteinander zu verschweißen. Der Bandbreitenregler muß während  
 sind die Helme durch Lack zu sichern oder durch einen erhitzten Draht  
 mittels eines Spitzbohrers zu beseitigen. Nach Beendigung des Abgleichs  
 Vor dem Nachgleichen ist die Verschmelzung des Innen- und Außenhelms  
 Ferritkerne durch eine schraubende Bewegung mit Hilfe einer spitzen  
 Pinzette zu verändern. Ersatz-Abgleichhelme liegen dem Gerät bei.

Beim Nachgleichen der AM-ZF-Filter ist die Stellung des gewindlosen  
 sprecher.

5 k $\Omega$  mit 5 nF in Reihe, Ausgangsspannungsmesser an Buchsen für 2 Laut-  
 bedämpfung:

anschließen.  
 an Lötöse vom Dreikondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse

evtl. an Schraubübertragung korrigieren.) Prüflender (460 kHz) über 5 nF  
 Lautstärke" ganz aus dem Bandbreitenregler herausziehen. (Anschlagstellung  
 linken Anschlag (Schmalband) drehen. In dieser Stellung muß "Spulen-  
 Taste "Mittel" einschalten, Drehko  $\frac{1}{3}$  herausziehen, Höhenregler auf

#### 1. ZF (460 kHz)

### A) AM-Abgleich



## SIEMENS-SUPER G 51/K 53

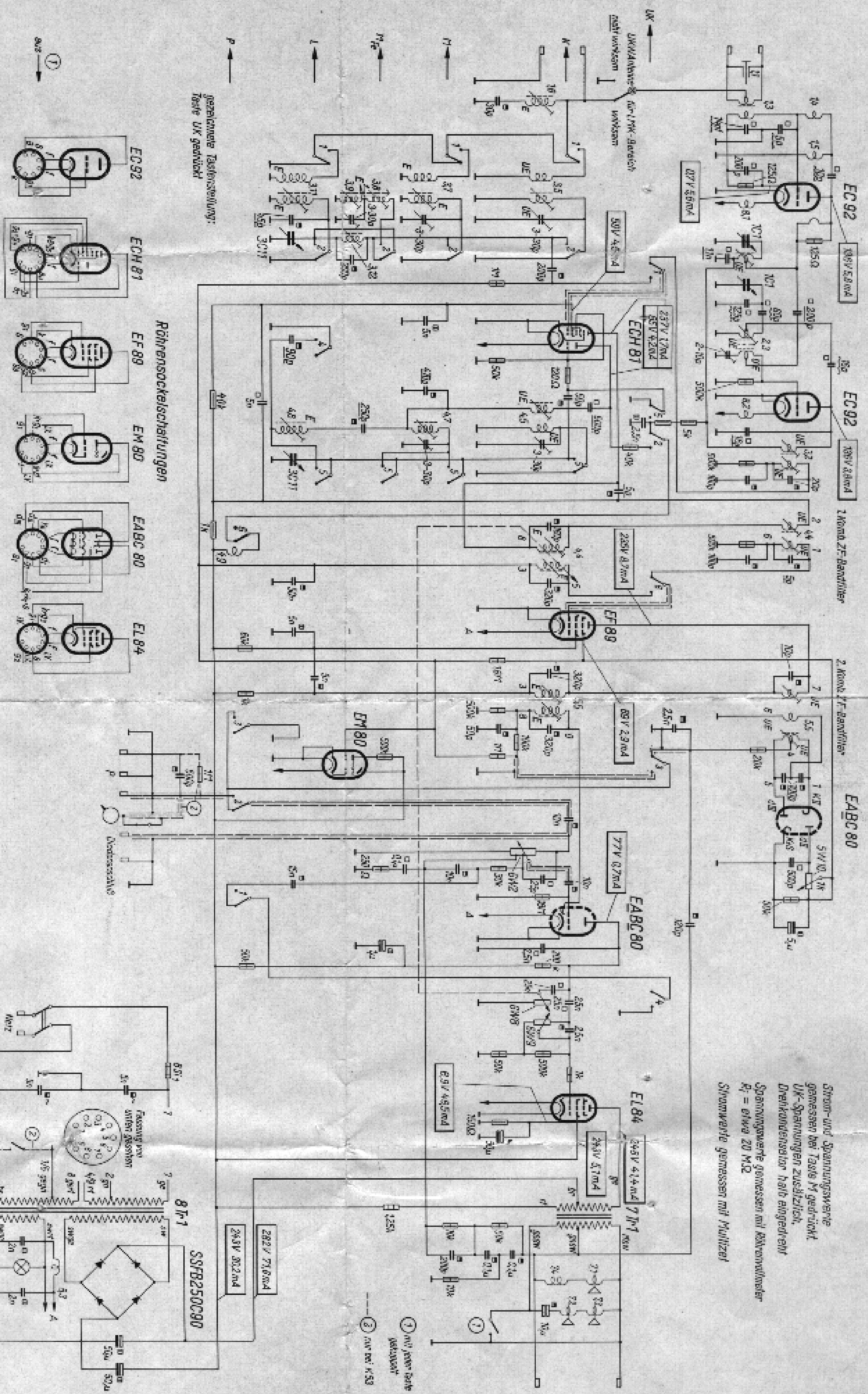
### ABGLEICH-VORSCHRIFT UND STROMLAUF

#### ALLGEMEINES

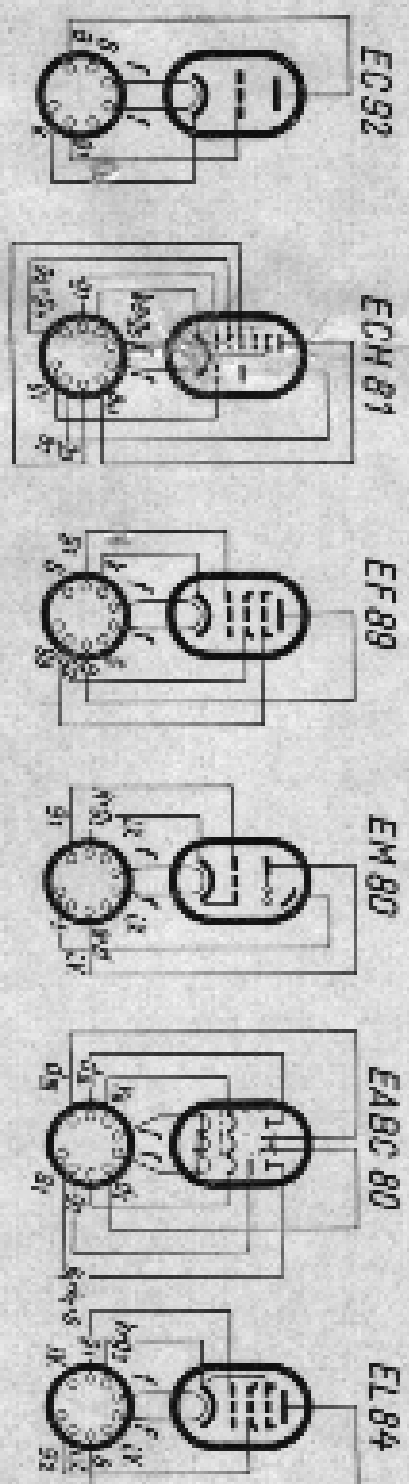
Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zu-  
 gänglich. Lautstärkeregel, Höhen- und Tiefenregister voll aufdrehen. Drehko-  
 Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Ab-  
 gleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum mit  
 L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen,  
 stets mit C-Abgleich enden.

Umschalthebel auf der Antennen-Umschaltplatte nach rechts

... für IMK nicht wirksam" drehen.



geeignete Taekenspannung:  
Taste UK gedreht



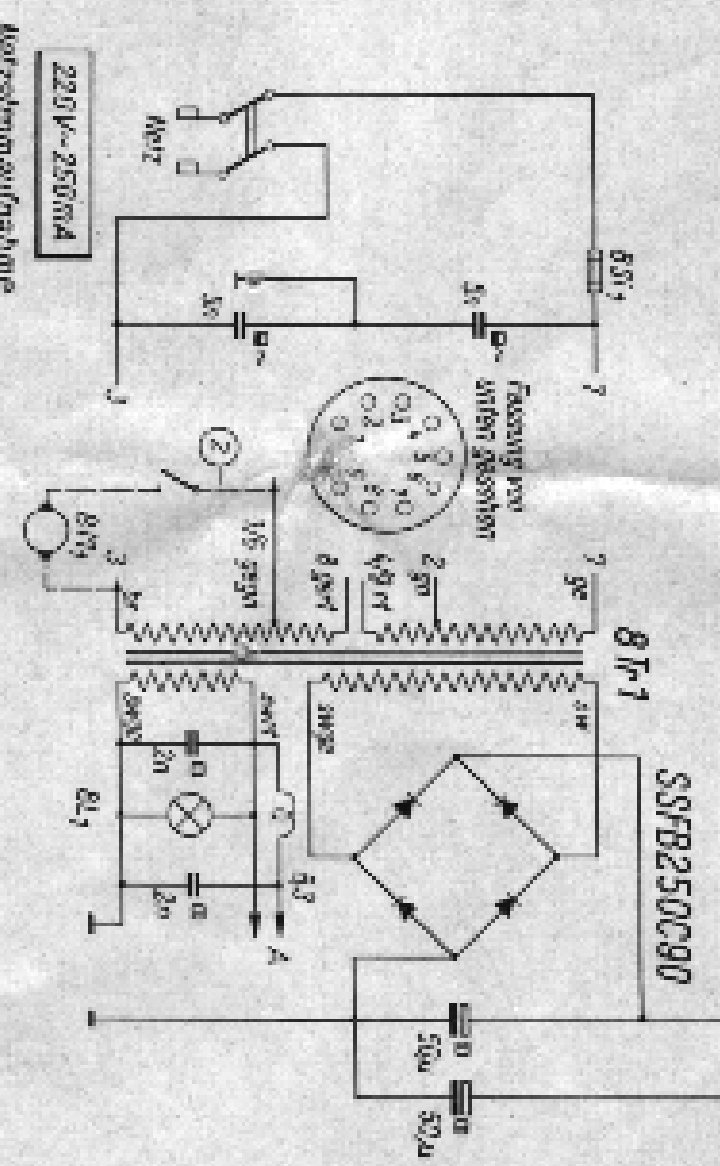
**Röhrensockelschaltungen**

Änderungen vorsehen

- Belastbarkeit der Widerstände**
- 0,25 W
  - 0,5 W
  - 1,0 W
  - 2,0 W
- Belastbarkeit der Kondensatoren**
- ▲ 12/15 V
  - ▲ 20/50 V
  - ▲ 25 V
  - ▲ 250 V
  - 350/385 V
  - 500 V
- E Ende UE untere Ende**
- unterstrichene Kapazitätswerte:  
Keramische Kondensatoren in besonderen  
Baugrößen für Stabilität
- unterstrichene Kapazitätswerte:  
Keramische oder ähnliche Kondensatoren  
mit Toleranz  $\pm 2,5\%$

Strom- und Spannungswerte  
gemessen bei Taste M gedreht  
UK-Spannungen zusätzlich  
Drehkondensator halb eingedreht  
Spannungswerte gemessen mit Multimeter  
 $R_1 = \text{etwa } 20 \text{ M}\Omega$   
Stromwerte gemessen mit Multizer

Netzstromaufnahme  
gemessen mit Wechselstromwattmeter



STROMLAUF SIEMENS-SUPER G 51 / K 53